

Zwei Interviews des iranischen Fernsehsenders PRESS TV mit dem republikanischen Kongressabgeordneten Ron Paul u. a. über den bevorstehenden US-Bankrott, den drohenden Iran-Krieg und das Verhältnis zwischen den USA und Israel

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 001/09 – 01.01.09

Zwei Interviews mit Ron Paul

Paul: "Die Wirtschaftskrise könnte ein Segen sein"

Von Jihan Hafiz

PRESS TV, 27.12.08

(<http://www.presstv.com/detail.aspx?id=79644§ionid=3510302>)

WASHINGTON, 27.12.08 – PRESS TV führte ein Exklusiv-Interview mit dem US-Kongressabgeordneten Ron Paul, einem einzigartigen konservativen Politiker, der die US-Militärpräsenz in fremden Ländern beenden will, einen Ausstieg der Vereinigten Staaten aus der UNO, der NATO und dem North American Free Trade Agreement / NAFTA (aus dem Nordamerikanischen Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada und Mexiko) fordert und sich dem Internal Revenue Service / IRS (der Bundessteuerbehörde der USA) widersetzt.

Ron Paul, der für den 14. Distrikt von Texas im Repräsentantenhaus sitzt, glaubt, dass die US-Außenpolitik reformiert werden muss, um Konflikte in aller Welt zu vermeiden.



Jihan Hafiz mit Ron Paul
(Foto: Press-TV)

Pess TV: Dr. Paul, wir freuen uns, dass Sie uns ein Interview geben. Lassen Sie uns mit der Außenpolitik beginnen. Wie glauben Sie, wird die neue Regierung mit dem Krieg im Irak umgehen?

Paul: Sie wird das weitermachen, was die alte Regierung begonnen hat. Ich erwarte keine großen Veränderungen, obwohl der gewählte Präsident Obama versprochen hat, die Truppen im Zeitraum von 16 Monaten nach Hause zu holen, rückt er jetzt wegen des so genannten Abkommens (mit dem Irak) davon ab.

Ich glaube auch nicht, dass er jemals vorhatte, die Außenpolitik zu ändern. Die Außenpolitik dieses Landes bleibt immer gleich, ganz egal, ob die Republikaner oder die Demokraten sie machen. Schauen Sie sich an, wie hart George W. Bush im Jahr 2000 Clintons Außenpolitik wegen zu viel "Nation Building" (Staatengründungen) oder wegen der vielen Interventionen auf der ganzen Welt kritisiert hat, weil die Menschen in den USA das hören wollten. Wenn sie dann gewählt sind, machen sie so weiter wie ihre Vorgänger.

Deshalb erwarte ich auch keinen Wandel im Irak. Außerdem gibt Obama noch nicht einmal vor, dass er zu Afghanistan eine andere Meinung hat. Es kommt auch weniger auf seine Absichten in einzelnen Ländern an, er befürwortet auf jeden Fall weitere Interventionen.

Wer etwas bewegen will, muss sich die richtigen Leute dafür aussuchen. Obama hat die gleichen Leute ausgewählt, die auch McCain gefallen hätten. Die Neokonservativen sind

begeistert von der außenpolitischen Arbeitsgruppe, die er sich zusammengestellt hat. Deshalb ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich die demokratische Basis, die keine Fortsetzung der Bush/McCain-Politik wollte, darüber gewaltig aufregen wird – wahrscheinlich wird das schon sehr bald geschehen.

Press TV: Wie schätzen Sie die Situation in Afghanistan ein?

Paul: Die Kämpfe werden weitergehen, auch weil es in dieser Woche den schweren Fehler mit dem getöteten afghanischen Polizisten gegeben hat. Aber genau so fatal sind die Übergriffe auf Pakistan, bei denen viele unschuldige Menschen umgebracht werden – wobei man vorgibt, das sei keine große Sache. Aber es ist eine schlimme Sache, weil dadurch die Randgebiete (Afghanistans) ebenfalls radikalisiert werden.

Ich glaube nicht, dass die pakistanische Regierung so dumm sein wird, sich auf einen Krieg mit Indien einzulassen. Aber es ist gleichgültig, um welche Gesellschaft und um welches Land es sich handelt, es gibt immer eine Gruppe, die radikalisiert werden kann, wenn sie entsprechend motiviert wird. Dabei werden immer mehr unschuldige Zivilisten getötet – unter dem Vorwand, das sind ja Terroristen, die wir haufenweise umbringen. Wie will man das wissen? Wurden sie vorher festgenommen und verhört?

Deshalb glaube ich, dass diese ganze Entwicklung sehr schlimm ist, und ich verurteile sie auch aus unserem eigenen Interesse, weil sie nach meiner Meinung vor allem schlecht für Amerika ist. Wenn wir so weitermachen, wird das nur immer mehr Geld und Leben kosten. Außerdem wird es nur wahrscheinlicher, dass es auch bei uns zu Hause eines Tages einen terroristischen Anschlag geben wird.

Wir bieten zwar dort drüben leicht angreifbare Ziele. Aber sie können auch hier zuschlagen. Wir sollten nicht glauben, Terroristen seien nicht dazu motiviert; wir sollten uns aber auch fragen, warum sie dazu motiviert sind.

Press TV: Rechnen Sie mit mehr Luftangriffen auf Gebiete im souveränen Pakistan?

Paul: Da ist kein Ende abzusehen. Ich glaube, dass auch Obama damit fortfährt, weil meiner Meinung nach Außenpolitik über die Köpfe der politischen Parteien hinweg gemacht wird. Unsere politischen Parteien haben da nicht viel mitzureden. Deshalb erwarte ich, dass die Angriffe weitergehen werden.

Bedauerlicherweise wird Obama auch knallhart mit dem Iran umspringen. Er hat zwar angekündigt, er werde zunächst einige Gespräche mit den Iranern führen, aber das heißt nicht, dass es nicht zu einer Blockade des Irans kommen wird. Nach Obamas Auffassung haben die USA die moralischen Verpflichtung, den Iran zu stoppen, wenn auch nur die entfernteste Möglichkeit besteht, dass er sich (Atom-)Waffen verschafft.

Nun, haben wir Pakistan gestoppt? Haben wir Indien gestoppt? Haben wir Israel daran gehindert, eine (Atom-)Waffe zu bauen? Warum ist das (beim Iran) so eine große Sache? Aber Obama hat sich festgelegt, als er über Außenpolitik vor den Internationalisten geredet hat – vor den Hintermännern der Demokratischen Partei und der Republikanischen Partei.

Press TV: Erst vor einem Jahr wurde in der National Intelligence Estimate / NIE (in der gemeinsamen Einschätzung aller US-Geheimdienste) die Behauptungen zurückgewiesen, der Iran sei dabei, eine Atomwaffe herzustellen. Und jetzt gibt es trotzdem in Washington wieder viel Gerede über einen Krieg (gegen den Iran). Warum ist das so?

Paul: Nun ich denke, dafür gibt es eine Menge Gründe. Öl ist sicher ein wichtiger Grund. Dazu gehört auch die Einstellung der Neokonservativen, wir sind die Guten und sagen den anderen, was sie zu tun und zu lassen haben. Und Israel steckt sicher auch dahinter.

Einige Leute sind ehrlich davon überzeugt, "dass die Iraner böse Menschen sind, die uns bombardieren wollen". Es ist also ein ganzes Bündel von Gründen, wie damals, als es gegen die Iraker losging. Mit einer Menge Falschinformationen versucht man Emotionen zu schüren. Das amerikanische Volk will das aber alles nicht mehr.

Deshalb hat ja auch der Kandidat gewonnen, der viel vom Frieden geredet hat. Obama war eigentlich der (erhoffte) Friedenskandidat. Er hat den Eindruck erweckt, er wolle weniger Interventionen, aber das zählt jetzt nicht mehr.

Wenn es um konkrete Politik geht, bleibt immer alles beim Alten. Aber der Bankrott unseres Landes könnte die Rettung sein. Wir werden uns das (diese Kriege) kaum noch leisten können. Auch die Sowjets mussten damals Afghanistan aufgeben, weil ihnen das Geld ausging und ihr System scheiterte. Wenn auch unser System scheitert, könnte das unser Glück im Unglück sein.

Press TV: Erwarten Sie, dass die kommende Regierung ihre Politik im israelisch-palästinensischen Konflikt ändern wird? Denken Sie, dass (ein Eingehen auf) die Hamas ein Teil der Lösung sein könnte?

Paul: Hier erwarte ich keine nennenswerten Änderungen. Obama wird auch nicht mehr Verständnis für die Palästinenser haben. Vielleicht legt er einige Lippenbekenntnisse ab, aber wenn Israel etwas nicht passt, wird das auch nicht passieren.

Press TV: Lassen Sie uns über die Wirtschaft reden. Warum haben Sie ihren Antrag zur Auflösung der Federal Reserve (der US-Notenbank) eingebracht?

Paul: Weil die Federal Reserve eine Zentralbank ist, die nach unserer Verfassung illegal, nicht autorisiert und deshalb wertlos für uns ist. Sie fügt uns nur Schaden zu, weil sie Geld aus nichts als heißer Luft macht. Sie betreibt nur legalisierte Falschmünzerei.

Ich möchte diese Einrichtung abschaffen, weil ich es als Mensch, der die persönliche Freiheit schätzt, einfach ablehne, dass sie Regierungen Handlungsspielräume eröffnet, für die diese keine Verantwortung übernehmen müssen. In einer freien Gesellschaft mit gesundem Geld müssen Ausgaben (der Regierung) über Steuern finanziert werden, und jeder weiß, was läuft. Wenn aber eine Bank insgeheim Geld aus heißer Luft macht, kann die Regierung das Volk und den Kongress umgehen und jederzeit Kriege anzetteln, ohne dafür haftbar gemacht werden zu können.

Sehen Sie, wenn alles, was wir im Ausland anrichten, mit den Steuergeldern der Amerikaner bezahlt werden müsste, wäre der Spuk in einigen Wochen vorbei, weil wir das Geld dafür einfach nicht haben. Wenn man aber jederzeit die Geldmenge aufblähen kann, bleibt man immer zahlungsfähig, obwohl die Preise steigen. Wir hatten das Glück, dass der Dollar bisher die Leitwährung war und haben deshalb nicht besonders unter der Inflation gelitten.

Die Federal Reserve unterstützt die Willkür der Regierung, ist außerdem illegal und moralisch verwerflich. Einzelpersonen ist das Geldfälschen verboten. Warum erlauben wir einer Bank, insgeheim Falschgeld zu produzieren? Es gibt viele Gründe, eine Zentralbank abzuschaffen, die uns so viel Schaden zufügt.

Anfangs verspricht der Kreislauf, den die Regierung durch die Inflationierung der Währung in Gang setzt, einige Vorteile, weil die Leute glauben, sie würden ständig reicher, aber dieser Eindruck entsteht nur vorübergehend. Weil jetzt der Markt zusammenbricht, erkennen wir, dass es keine besonders gute Idee war. Es war nur eine Blase.

Jetzt beginnen die Blasen der Federal Reserve zu platzen, und die größte Blase, die nicht mehr am Platzen zu hindern ist, wird die Dollar-Blase sein. Wir sind jetzt auf der ganzen Welt mit Billionen Dollars verschuldet, und der Dollar wird das nicht mehr lange durchstehen, weil die Welt bald keine Dollars mehr annehmen wird. Wir selbst werden höhere Zinsen und höhere Preise zahlen müssen, und unser Land wird sehr viel ärmer sein.

Press TV: Warum werden Sie immer als hartnäckiger Verfechter unserer Verfassung angesehen?

Paul: Weil ich das bin, ich halte mich an die Verfassung. Und es ist eine bewährte Einstellung, sie wörtlich zu nehmen. In Artikel 1 Abschnitt A steht, was erlaubt ist (die Aufgaben der gesetzgebenden Gewalt), und in den Zusätzen 9 und 10 wird gesagt, dass alles, was (der Bundesregierung) nicht ausdrücklich erlaubt ist, auch nicht getan werden darf. Die Regierungsgewalt sollte primär von lokalen Gremien ausgehen, und obwohl wir uns in den letzten hundert Jahren sehr weit von diesem Grundsatz entfernt haben, glaube ich, dass das ein gute Idee war.

Die Gründerväter haben in der Verfassung wichtige Grundsätze festgelegt; sie wollten die Regierungsgewalt auf die einzelnen Staaten aufteilen und nur wenige Dinge zentral regeln, wie zum Beispiel eine stabile Währung und den freien Handel.

Ich glaube, das war eine großartige Idee. Darauf haben wir alle einen Eid geleistet, aber fast alle anderen ignorieren sie. Ich habe nicht geglaubt, dass sich noch viele Menschen in diesem Land dafür interessieren. Zu meiner Überraschung habe ich aber während des Wahlkampfes festgestellt, dass dies nicht der Fall ist. Als die Menschen mir sagten, sie hielten das dezentrale Regieren für eine gute Idee und hätten schon lange darauf gewartet, dass jemand darüber spricht, hat mich das sehr ermutigt.

Paul: "Israel ist doch nicht unabhängig!"

Von Jihan Hafiz

PRESS TV, 28.12.08

(<http://www.presstv.com/detail.aspx?id=79752§ionid=3510302>)

(Die Einleitung ist identisch mit der des vorhergehenden Interviews vom 27.12.08. Deshalb fügen wir hier nur die zusätzliche Ortsangabe ein.)

Das Interview wurde vor dem Foreign Relations Committee (dem Auswärtigen Ausschuss des Repräsentantenhauses) geführt.

Press TV: Was halten Sie von einer Blockade des Irans durch die Vereinigten Staaten, die sich auf die Resolution 362 des Kongresses beruft und den iranischen Ölexport und den Import von Treibstoffen unterbricht?

Paul: Diese Blockade wäre eine Freveltat. Durch die Anwendung von Gewalt würden der Zustrom von Petroleum-Produkten, Menschen und Waren, der Bankverkehr und der Verkehr von Zügen, Autos und Lastwagen mit Ladung unterbrochen. Wie könnten wir das alles verbieten, wenn wir nicht die Navy und andere Gewaltmittel einsetzen? Die Idee mit der Blockade war eine Riesendummheit der Senatoren und Abgeordneten.

Wenn wir sie bombardieren, dann heißt das Krieg. Die US-Politiker sind niemals bereit, auf eine Option zu verzichten, auch nicht auf den atomaren Erstschlag. Wenn man sie angreift, werden die Iraner das nicht einfach über sich ergehen lassen, sie werden natürlich reagieren.

Die Gegenseite sagt, man dürfe nicht zulassen, dass die Iraner die Straße von Hormuz blockieren, diesen Zugang zum Persischen Golf, über den täglich ein Drittel der Ölversorgung der Welt abgewickelt wird. Wir sollten unsere Politik ändern, denn wenn wir den Iran weiter unter Druck setzen, machen wir eine (iranische) Blockade der Straße von Hormuz immer wahrscheinlicher. Wenn wir den Iran bombardieren oder eine Blockade gegen ihn verhängen, wird uns das selbst in große Schwierigkeiten bringen.

Press TV: Es hat eine Menge Spekulationen gegeben, dass Israel von sich aus einen eigenen Luftangriff auf die iranischen Nuklearanlagen starten könnte. Halten Sie das für möglich?

Paul: Ich glaube nicht, dass die Israelis irgend etwas auf eigene Faust tun. Gleichgültig, was sie unternehmen, sie tun es immer mit unserem Geld und unseren Waffen und nicht ohne unsere Zustimmung, und wenn sie in Schwierigkeiten kommen, dann helfen wir ihnen aus der Patsche. Die USA und Israel sind unzertrennlich.

Press TV: Im Außenpolitischen Ausschuss erwähnten Sie den Artikel von Seymour Hersh, der neben anderen Artikeln enthüllte, dass der Kongress der Bush-Administration Hunderte von Millionen Dollars für verdeckte Operationen zum Sturz der iranischen Regierung bewilligt hat. Warum haben Sie diese Geschichte noch einmal erwähnt?

Paul: Nun, ich habe es gewusst und gehört, dass das noch immer weitergeht, überall auf der Welt. Ich war überrascht, dass das als Neuigkeit verkauft wurde, weil wir das schon immer getan und die Leute auch darüber geredet haben. Ich halte das für einen Skandal. Wie würden wir reagieren, wenn das jemand bei uns versuchen würde. Wenn jemand versuchen würde, unsere Regierung zu unterminieren, wären wir außer uns vor Zorn und bereit, einen Krieg anzufangen.

(Wir haben die beiden Interviews mit Ron Paul komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Informationen über diesen mutigen Abgeordneten, der seit Jahren als Liberaler für die Republikaner im Repräsentantenhaus sitzt, sind zu finden unter http://de.wikipedia.org/wiki/Ron_Paul . Anschließend drucken wir die Original-Interviews ab.)



Paul: Economic crisis may be a blessing

Sat, 27 Dec 2008 11:24:04 GMT

By Jihan Hafiz, Press TV, Washington

The following is an exclusive Press TV interview with US congressman Ron Paul, a unique conservative politician who wants an end to US military presence on foreign soil, advocates US withdrawal from the UN, NATO and the North American Free Trade Agreement (NAFTA) and opposes the Internal Revenue Service (IRS).

Ron Paul, House representative of the 14th district of Texas, believes that US foreign policy must be reformed to avoid conflicts around the world.

Press TV: Dr. Paul, thank you for joining us. Let's start with foreign policy. How do you think the new administration will handle the war in Iraq?

Paul: The same way the old administration had. I don't think expect a whole lot of changes although he [US President-elect Barack Obama] had promised to bring the troops home in 16 months, now he isn't out on this because of the so-called agreement.

But I don't think he was ever serious about changing foreign policy. I think foreign policy in this country always stays the same whether the Republicans or Democrats lead it, because when you look at what George Bush ran on in the year 2000, he was strongly critical of Clinton's foreign policy of too much nation building and too much policing of the world, because the American people liked to hear that. But once they get in they do same thing.

So, I don't expect much change in Iraq. At the same time, he doesn't even pretend to have a difference of opinion on Afghanistan. So it isn't so much the individual countries, what he's going to do, as much as he overall endorses foreign interventionism.

And it is just of a matter of how fast you move and which leaders you have but essentially he picked all the leaders John McCain loves. The neocons love the foreign policy group that he has put together. So it is just a matter of time before the Democrat base that did not want him to continue the Bush-McCain policies... they are going to get pretty upset I think pretty soon.

Press TV: What do you think about the situation in Afghanistan?

Paul: More of these attacks and this week this serious mistake of the Afghani police being killed, but equally important is the attacks into Pakistan and innocent people are getting killed and everybody is pretending that it's no big deal. But it is a big deal, so it's just radicalizing the fringes.

See I don't happen to believe that the Pakistani government is stupid enough to say well lets go into India and start a war, but I believe no matter which society or which country it is, there is always one group that can get radicalized, and this is just more motivation. So the more people we end up killing, innocent people and civilians, or the pretence -- oh yeah this is just a terrorist we just killed a bunch of terrorists. Well... How do they know? Did they catch them and try them?

So no, I think the whole process is very bad, and I condemn it out of our own self interest. I think it's bad for America. I think the more of this we do the more costly it is in terms of money and lives. And, the more likely it is that some day we are going to be subject to a terrorist attack here at home.

You know we're over there we're easy targets. But they are capable of coming back here too. I don't believe terrorists don't have motivations and we need to think more about where the motivations come from.

Press TV: Do expect to see more of these airstrikes inside sovereign territory, inside Pakistan?

Paul: I don't see that ending. I think Obama will do it, because I think foreign policy is controlled over and above the political parties. I don't think our political parties have that much say in the matter. So I expect those attacks are going to continue.

And, unfortunately, I think Obama's been pretty adamant about how to treat Iran. He has said that maybe we will talk to them a little bit, but he is not talking about never having a blockade on Iran and if they even look like they are going to have a weapon, we have a moral obligation to stop them.

Well, did we stop Pakistan? Did we stop India? Did we stop Israel from having a weapon? So what's the big deal? But he has been very adamant. He spoke to the foreign policy of the internationalists -- the people who direct both the Democratic Party and the Republican Party.

Press TV: It's been a year since the National Intelligence Estimate (NIE) dismissed the claims that Iran is producing a nuclear weapon. Yet we are seeing a lot of war-talk here in Washington. Why do you think that is?

Paul: Well, I think there are a lot of reasons. I think oil is an important reason. I think the neocon mentality of we're good people and we going to impose our goodness on people. I think Israel has to do something with it.

And I think some people honestly say, you know they get convinced, they say 'Iranians are bad people they might bomb us'. So for these various reasons they all come together. Same reasons they went together to go after the Iraqis. So it's a lot of misinformation, emotional reactions. But, unfortunately, if you're talking generalities, the American people don't want this.

In a way the candidate who argues more for peace wins. So, Obama was sort of the peace candidate. He wanted less intervention. But it didn't matter anyway.

But when it comes to dealing with policy, I think that our policies are locked in place. The saving grace may be that our bankruptcy in this country will make it very difficult for us to afford it just like the Soviets had to leave Afghanistan because they ran out of money and there system failed. Our system could fail and it might be a blessing in disguise.

Press TV: Do you think with the incoming administration we will see a difference in policies toward the Israeli-Palestinian conflict? Do you think Hamas could be part of the solution.

Paul: I don't expect any significant changes there. I think he's not going to be more sympathetic toward the Palestinians. He may pay lip service to it, but if it's something that Israel doesn't endorse, it's not going to happen.

Press TV: Lets move to the economy. Why have you introduced this bill to end the Federal Reserve.

Paul: Because the Federal Reserve is a central bank that under our constitution is illegal, there is no authority for it, and it is of no value to us. It does nothing but harm because it has the power to create money out of thin air. We have legalized counterfeiting.

Why an individual like myself that cherishes personal liberty is so opposed is that it allows governments to grow because they don't have to be responsible. If you were in a free society with sound money, you would have to appropriate money, tax the people, spend the money and know exactly what was going on. But, if a secret bank can just create money out of thin air then they [the government] can circumvent the people and circumvent the Congress, and they can go fight wars and not be responsible.

See, if we tax the American people for all that we do overseas, it would end in weeks, because we don't have the money, but if you inflate the currency you can delay the payment... you worry about high prices down the road. And we have been sort of lucky to have the reserve currency of the world and we haven't suffered from the inflation.

So it just enhances big government and besides its illegal and morally its wrong. It's wrong to allow an individual to counterfeit money. Why do we allow a secret bank to counterfeit money. There are many reasons why we shouldn't have a central bank and why it's so damaging.

Early parts of a cycle where the government inflates a currency, there are some benefits because it look likes you're real wealthy but its only temporary. Now, what we are seeing the market catching up and saying that this was not such a good idea. It was a bubble.

And the bubbles that the Federal Reserve created are now coming apart and the ultimate bubble to come unglued or come apart will be dollar bubble. And we are now billing everybody to the point of trillions of dollars which means that the dollar won't be able to withstand this and eventually the world will reject the dollar -- which for us here means higher interest rates and higher prices and a country that's going to be a lot poorer.

Press TV: Why are you always referred to as the true constitutionalist?

Paul: Because I do, I follow the constitution. And it is an old-fashioned idea that you believe in it literally. Our Article 1, Section A lists what we can do, and it also says by our ninth and tenth amendment that if it's not authorized, you are not allowed to do it. So all governments should be local, and yet we have drifted away from that for the last 100 years and I just thought that it was a pretty good idea.

The founders had a pretty good idea about the constitution, to make the government very local and divide it and only have a few things bring us together as a country such as sound money and free trade.

So, I think it was a great idea. It's the oath that we all take and everybody else ignores it. I didn't think that very many people in this country cared. But to my surprise in the presidential campaign we discovered a lot. They said hey that sounds like a good idea I am so glad; I have been waiting for somebody to say something like that. So it's been very encouraging.

Paul: No such thing as an independent Israel

Sun, 28 Dec 2008 14:03:57 GMT

By Jihan Hafiz, Press TV, Washington

Ron Paul, House representative of the 14th district of Texas, believes that US foreign policy must be reformed to avoid conflicts around the world.

The interview was conducted outside the Foreign Relations Committee.

Press TV: What is your opinion on the idea of the US blocking Iran's oil exports and preventing its gasoline imports from reaching the country (based on H. Con. Res. 362 previously sought by US congressmen)?

Paul: I think it is an outrage I think it is a blockade. It is the use of force to stop the inflow of petroleum products and people and goods, banking, trains, cars, trucks, cargos. It's all

prohibited. How can we stop that without the use of the navy and without the use of force? This idea is not a blockade it is just pure silliness on their part [US senators and congressmen].

If we bomb them, that's the start of hostilities. They (US policy makers) are never willing to take anything off the table, which includes a nuclear-first strike. So, if they do that do you think the Iranians are going to sit still? They are going to react!

The opposition said that, well, we don't want them to block the Strait of Hormuz [the Persian Gulf waterway which allows the passages of a third of the world's daily oil supply]. They ought to change their policy because they are more likely to get the Strait of Hormuz blocked if we persist on this. If we do any bombing or we put on a blockade, it's going to lead to big trouble.

Press TV: There has been a lot of speculation that Israel may act on its own and conduct an independent air strike on Iran's nuclear facilities. Do you think that's possible?

Paul: I don't think there is such a thing as an independent Israel doing anything, because I think no matter what they do its our money, its our weapons, and their not going to do it without us approving it and if they get into trouble we're going to bail them out, so there is no separation between the two.

Press TV: During your line of questioning at the Foreign Relations Committee you mentioned the Seymour Hersh article, which was among the articles that revealed that the Congress had awarded the Bush administration hundreds of millions of dollars for a covert operation to overthrow the Iranian government. Why did you mention those stories?

Paul: Well it's something that I have known about and heard about and it does go on. It goes on all around the world. To me it was a surprise that it was news, because we have been doing that and people do talk about it. I think it's an outrage. How would we react if somebody did it to us? We would be infuriated, willing to go to war. The fact that somebody came and tried to undermine our government.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern